

»10 000 Punkte wahrscheinlich«

Chart-Analyst Christoph Geyer erwartet ein schwieriges Börsenjahr 2014

■ Von Edgar Fels

Bielefeld (WB). Anleger, die in Aktien investiert haben, sollten auf der Hut sein. »2014 wird ein schwieriges Jahr«, meint Christoph Geyer (53), einer der erfolgreichsten technischen Chart-Analysten in Deutschland. Bis April könnte der Deutsche Aktienindex (Dax) die 10000 Punkte erreichen, im Herbst aber hält Geyer deutliche Rückschläge für möglich.

»Wer Mut hat, kann dann wieder Aktien kaufen. 2015 wird ein starkes Börsenjahr«, prognostiziert Geyer, der für die Commerzbank den Markt beobachtet – zuletzt mit großem Erfolg. So hatte Geyer den Verlauf des Dax-Index 2013 fast zu 100 Prozent richtig eingeschätzt. Geyer sah das Allzeithoch von mehr als 8151 Punkten kommen und liegt auch mit 9000 Punkten Ende dieses Jahres gut im Rennen.

An den verbleibenden sieben Börsentagen in diesem Jahr (einschließlich heute) wird es Geyer zufolge aber keine neuen Höchststände mehr geben. »Bei drei Brückentagen passiert nicht mehr viel«. Viele institutionelle Anleger hätten ihre Bücher geschlossen, befänden sich im Urlaub. Somit zeichnet sich ab, dass 2013 erneut ein sehr gutes Börsenjahr wird – mit einem prozentual zweistelligen Plus.

Geyer betont, dass er als technischer Analyst einen Börsencrash weder vorhersagen könne noch vorhersagen wolle. »Ich schaue, wie sich die Marktteilnehmer verhalten und berechne Wahrscheinlichkeiten.« Dazu gehöre auch der Blick auf Zyklen der vergangenen gut 50 Jahre. Wie haben sich Dax und Dow Jones in Wahljahren



Christoph Geyer mit seiner Prognose für 2014: | erklimmen, aber bereits im Herbst wieder deutlich
Danach könnte der Dax ein neues Allzeithoch | fallen.
Foto: Mike-Dennis Müller

entwickelt? Wie in einem Vorwahljahr? Wie in einem Nachwahljahr?

Zudem schaut Geyer auf die letzte Ziffer der Jahreszahl und kommt zu folgendem Schluss: Weil auch die Börsenjahre 1984, 1994 und 2004 nicht gerade herausragend waren, sei auch 2014 eher eine »Seitwärtsentwicklung« des Dax zu erwarten – allerdings mit zwischenzeitlichen Ausschlägen nach oben und unten. Geyer spricht hier von einem »Tradingmarkt«, im Gegensatz zu einem »Trendmarkt« wie im laufenden Jahr 2013. Zudem sei das Jahr 2014 – aus Sicht der USA – ein

Zwischenwahljahr. Große Versprechungen der Politik, die die Kurse treiben, gebe es nicht. Das sei erst 2015 wieder zu erwarten.

2014 sieht Geyer sowohl Dax als auch Dow Jones zunächst steigend. »Ich glaube, dass es im ersten Quartal einen freundlichen Markt gibt.« Im April könnte es im Dax ein neues Allzeithoch von »um die 10000 Punkte« geben. Viele Anleger würden dann wohl Gewinne mitnehmen. Im Oktober könnte der Dax soweit gefallen sein, dass sich Zukäufe anböten. Dies könnte sich mit Blick auf das vermutlich starke Börsenjahr

2015 als gute Strategie erweisen.

Aber auch 2014 werde es »Chancen und Möglichkeiten« geben, mit Aktien Geld zu verdienen. Geyer warnt aber davor, die erzielten Gewinne leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Anleger sollten im engen Kontakt mit ihren Beratern stehen, rät Frank Brüggemann, zuständig für die Vermögensberatung der Commerzbank in Bielefeld. Angesichts niedriger Zinsen hält Brüggemann Investitionen in Aktien für sinnvoll. Die meisten Bürger seien aber skeptisch. »Weniger als acht Prozent der Deutschen halten überhaupt Aktien.«